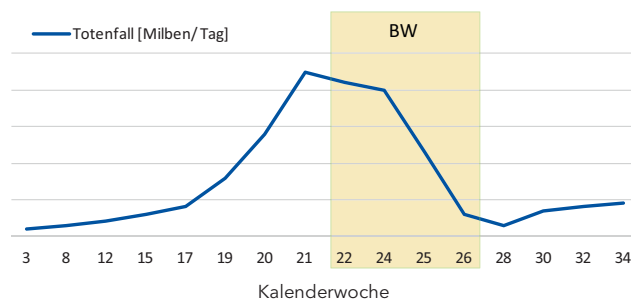


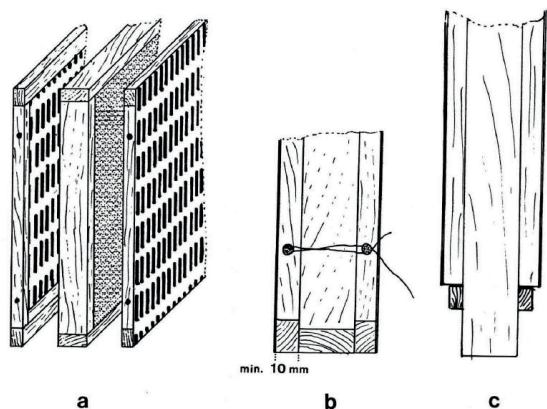
Erfahrungen aus der Praxis

Im Bieneninstitut Kirchhain wird mit selbstgebaute Wabentaschen für je eine Wabe gearbeitet. Die Königin wird auf bereits bebrütete Waben gesperrt, weil helle Waben oft schlechter angenommen werden. Behandelt man zwei bis drei Wochen vor Trachtschluss ist kein Ernteverlust zu befürchten, da die Volksstärke erst danach zeitweilig etwas abnimmt. Die Abbildung zeigt jedoch, dass die Milbenzahl währenddessen deutlich abnimmt.

Befallsentwicklung während des Bannwabenverfahrens



Ergebnisse der Gemüldiagnose von 21 mit dem Bannwabenverfahren behandelten Völkern. Der Zeitpunkt der Behandlung (4*7-Tage-Rhythmus) ist gelb markiert.



Konstruktionsskizze zum einfachen Bauen einer Wabentasche aus Abspergittern und Holz. a) Vorder- und Rückseite der Wabentasche, b) Seitenansicht mit Wabendraht zur Verbindung der beiden Teile und c) Draufsicht auf Rähmchenoberträger mit beiden Taschenteilen zwischen den „Hoffmannseiten“.



Königin fangen.



Eingesetzte Bannwabe.

Kurz und Knapp

Vorteile

- Rein biotechnisches Verfahren.
- Behandlung während der Spätracht möglich (am besten 2 - 3 Wochen vor Trachtschluss).
- Geringerer Materialbedarf als bei der totalen Brutentnahme (Flyer 2).

Voraussetzungen

- Königin muss gefangen werden können.
- Ggf. etwas mehr Zeit zum Suchen der Königin in Schritt 1.
- Wabentasche.
- Vorausschauende Planung.

Zeitpunkt

Zwei bis drei Wochen vor Trachtende bis etwa Ende Juli.

HESSEN



Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Bieneninstitut Kirchhain
Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain
Telefon: 06422 9406-0
Fax: 06422 9406-33
E-Mail: bieneninstitut@llh.hessen.de
Internet: www.bieneninstitut-kirchhain.de
Fotos und Graphen: © LLH

Stand: März 2017



Landesbetrieb Landwirtschaft
Hessen



Das Bannwabenverfahren

Effektive Varroabehandlung ohne Medikamenteneinsatz



3

Kompetenz für Landwirtschaft
und Gartenbau



Das Prinzip des Bannwabenverfahrens

Neben dem Entnehmen verdeckelter Drohnenbrut ist das Bannwabenverfahren eine der am längsten bekannten biotechnischen Maßnahmen zur Varroabehandlung. Der Grundgedanke vereint dabei geschickt die Ansätze der kompletten Brutentnahme (Flyer 2) mit denen der künstlichen Brutunterbrechung (Flyer 4). Mittels einer Wabentasche aus Absperrgittern wird dabei die Königin für 27 Tage separiert, sodass sie nur innerhalb der Wabentasche Eier legen kann. Während dieser Zeit schlüpfen alle Bienen aus den restlichen Brutwaben außerhalb der Wabentasche. Nach jeweils neun Tagen wird die bebrütete Wabe in der Tasche gegen eine Leerwabe ausgetauscht und neben die Waben-tasche gehängt. Dieser Vorgang wird dreimal wiederholt. Die Varroamilben finden so nur noch auf den kontrolliert bebrüteten Waben geeignete Brutzellen für ihre Vermehrung und dringen in diese ein. Nach ihrer Verdeckelung können die Bannwaben mitsamt der Milben entnommen werden. So können Völker effektiv ohne Medikamente behandelt und gleichzeitig Altwaben entsorgt werden. Anstelle dieses 3*9-Tage-Rhythmus kann die Königin auch viermal im Abstand einer Woche umgesetzt werden (4*7-Tage-Rhythmus). Diese 28-Tage-Variante mit 4 Bannwaben eignet sich gut für Wochenend-imker/-innen.



Beim Einsetzen der Königin in die offene Wabentasche lässt man sie am besten durch ein Loch in der Wabe auf die bereits geschlossene Seite laufen.

Schritt 1

Tag 0

- Loch in die Mitte der Wabe schneiden (Abb. 1 - gilt auch für die folgenden Bannwaben).
- Königin auf Bannwabe 1 in die Wabentasche setzen.

Schritt 2

Tag 9

- Königin auf Bannwabe 2 setzen.
- Bannwabe 1 neben die Wabentasche hängen.

Schritt 3

Tag 18

- Königin auf Bannwabe 3 setzen.
- Bannwabe 1 entfernen.
- Bannwabe 2 neben die Wabentasche hängen.

Schritt 4

Tag 27

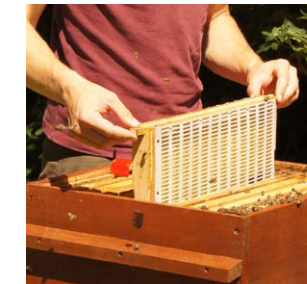
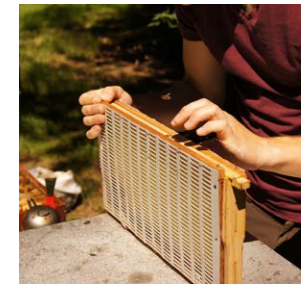
- Königin frei lassen.
- Bannwabe 2 entfernen.
- Bannwabe 3 im Volk belassen.

Schritt 5

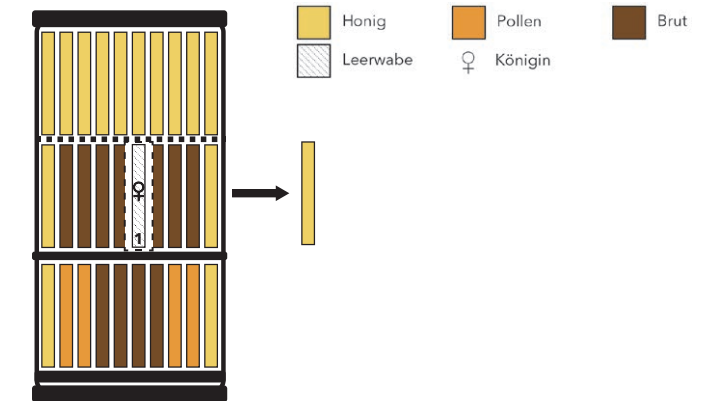
Tag 36

- Bannwabe 3 entfernen.
- Weiselrichtigkeit überprüfen.

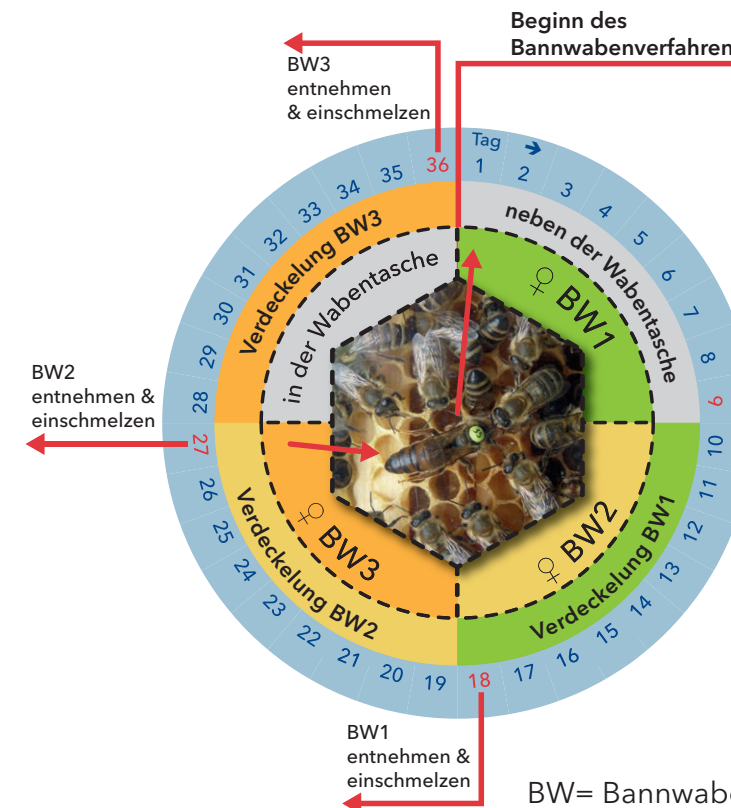
Methode des Bannwabenverfahrens



Die Wabentasche wird mittig im Volk platziert.



Schematische Darstellung eines Volkes zu Beginn des Verfahrens (Schritt 1). Um Platz für die Wabentasche zu schaffen wird eine unbenötigte Wabe entnommen. Der Honigraum kann bedenkenlos auf dem Volk verbleiben.



Die aus den Völkern entnommenen Bannwaben werden durch Leerwaben ersetzt und eingeschmolzen.

Zur Verwendung in Sammelbrutablegern sind sie zu stark von Varroamilben befallen.

Verwendet man alte, dunkle Waben als Bannwaben, können sie auf diesem Weg einfach gegen neues Wabenwerk ersetzt werden.